

THEMA

Spezial

Einladung zum Journalistentag 2009 in Hannover

Unser Thema: Ethik und Selbstkontrolle

■ *Vorstand stellt sich zur Wahl:*

Stärker vor Ort motivieren und in Netzwerken engagieren

■ *Bilanz und Ausblick:*

Pläne für die Zukunft – Landesverband in Zahlen

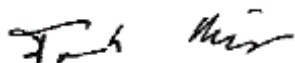
Jedes Mitglied im DJV-Niedersachsen kann am Journalistentag teilnehmen. Ohne Wahl im Bezirk, ohne Delegiertenauftrag. Der Verbandstag ist offen für alle Mitglieder! Reisekosten werden erstattet (Siehe Seite 16).

Niedersächsischer Journalistentag 2009

Termin: Samstag, 18. April 2009
Ort: Crowne Plaza Hannover Schweizerhof,
 Hinüberstr. 6, 30175 Hannover
 Tel.: 0511 3495-0
Beginn: Öffnung des Tagungsbüros 09:30 Uhr
 Jahrestagung der Fachgruppen / Wahlen 10:00 Uhr
 Niedersächsischer Journalistentag 10:45 Uhr

Tagesordnung

- 10:45 Uhr** Begrüßung
- 10:50 Uhr** Wahl des Tagungspräsidiums
 Wahl der Mandatsprüfungskommission
 Wahl der Wahlhelfer
- 10:55 Uhr** Bericht des Landesvorstands
 Bericht der Kassenprüfer
 Aussprache
- 11:30 Uhr** Entlastung des Landesvorstands
- 11:35 Uhr** Wahlen
 Landesvorstand (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender,
 Schatzmeister, 2 Beisitzer)
 2 Kassenprüfer
 Schlichtungsausschuss
 Fachausschuss-Vorsitzende (vorsorglich)
- Ehrung langjähriger Mitglieder
- 12:45 Uhr** Mittagessen
- 13:30 Uhr** Prof. Dr. phil. Horst Pöttker
 Presserat und Pressekodex – zeitgemäße Instrumente
 der journalistischen Selbstkontrolle?
- 14:30 Uhr** Anträge
 Satzungsändernde Anträge
 Sonstige Anträge
- 15:30 Uhr** Verschiedenes / Schlusswort



Dr. Frank Rieger
 1. Vorsitzender

Die Geschäftsstelle bittet darum, die Teilnahme am Journalistentag vorab bis zum 9. April anzumelden. Das erleichtert die Planung und spart Kosten.

Eine Anfahrtsskizze zum Tagungsort ist im Internet über die Adresse www.crowne-plaza.de zu finden.

Aus dem Inhalt:

DJV-Journalistentag 2009	
Editorial	3
Der Rechenschaftsbericht 2008	4
Der Bericht des Schatzmeisters	5
Die Mitgliederentwicklung des DJV	5
Der DJV-Niedersachsen in Zahlen	7
Landesvorstand stellt sich zur Wiederwahl	8
Bezirk Hannover	10
Bezirk Göttingen	10
Bezirk Weser-Ems	11
Bezirk Braunschweig	12
Bezirk Lüneburg	13
Fachgruppe Rundfunk (öffentlich-rechtlich)	12
Fachgruppe Tageszeitungen	13
Fachgruppe Betriebsräte	13
Fachgruppe Online	14
Fachgruppe Junge Journalisten	14
Fachgruppe Freie Journalisten	15
Anträge an den Journalistentag	15
Die Jubilare des Jahres 2008	15
Coupon: Änderungsmeldung	16
Coupon: Reisekostenerstattung	16

Titelbild: Montage hak

Einzugsermächtigung statt Dauerauftrag

Nicht alle Beitragszahlungen werden per Lastschrift eingezogen. Zahlreiche Mitglieder überweisen auch heute noch ihren Beitrag auf traditionelle Art und Weise – die einen regelmäßig, andere weniger regelmäßig.

Die Bearbeitung von Überweisungen und Daueraufträgen bedeutet aber einen erheblichen Mehraufwand an Zeit und damit auch an Kosten.

Jede Überweisung muss per Hand verbucht werden; vierteljährlich müssen die Beitragssätze kontrolliert werden.

Deshalb bitten Landesvorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle: Helfen Sie, Kosten und Verwaltungsaufwand zu minimieren und erteilen Sie eine Einzugsermächtigung. Ein Zweizeiler per Telefax oder E-Mail genügt.

Editorial



FOTO: STREITZIG

Frank Rieger,
Vorsitzender
des DJV
Niedersachsen

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

mit dieser Ausgabe von THEMA spezial lade ich Sie ganz herzlich ein, zum Journalistentag nach Hannover zu kommen. Für den DJV Niedersachsen stehen wichtige Entscheidungen an: Wir werden einen neuen Landesvorstand wählen und wir wollen über unseren Umgang mit Fehlern in der Berichterstattung diskutieren.

Im DJV Niedersachsen entscheiden nicht Delegierte über den Verband, sondern jedes einzelne Mitglied ist aufgefordert

aktiv mitzugestalten. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn möglichst viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würden.

Der DJV lebt davon, dass sich möglichst viele Mitglieder engagieren. Wir haben im Gegensatz zu anderen Gewerkschaften relativ wenig hauptamtlich Beschäftigte, bei uns bringen sich Journalistinnen und Journalisten für ihre eigenen Interessen und die ihrer Kollegen ein. Wir alle können bestimmen, welche Richtung unsere Gewerkschaft einschlagen soll. Bei

uns kommt es auf jede einzelne Stimme an, das unterscheidet uns positiv von anderen.

Damit wir aber nicht nur der „Nabelschau“ verfallen, haben wir uns außerdem Prof. Dr. Horst Pöttker eingeladen. Mit ihm wollen wir darüber diskutieren, ob Presserat und Pressekodex noch zeitgemäße Instrumente der journalistischen Selbstkontrolle sind. Es dürfte eine spannende Debatte werden.

Wir sehen uns hoffentlich am 18. April zum Niedersächsischen Journalistentag.

Schwerpunktthema: Ethik und Selbstkontrolle



Die Berufsethik und Qualitätsmaßstäbe im Journalismus“, so lautet ein Schwerpunkt in der Forschungsarbeit von Prof. Dr. phil. Horst Pöttker (Foto). Der 64-Jährige ist Professor am Institut für Journalistik an der Universität Dortmund und Referent beim diesjährigen Niedersächsischen Journalistentag in Hannover.

„Presserat und Pressekodex – zeitgemäße Instrumente der journalistischen Selbstkontrol-

le?“ heißt Pöttkers Vortragsthema.

Pöttker gilt als kritischer Begleiter der Arbeit des Presserates. Seit 2004 ist er Vorsitzender des Vereins zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle (FPS). Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, einer politischen Kontrolle über Journalismus zuvorzukommen, indem er die öffentliche Beobachtung der publizistischen Selbstkontrolle auf Dauer stellt und auf eine Verbesserung ihrer Transparenz drängt.

Die publizistische Selbstkontrolle dient nach Vereinsangaben dem Zweck, berufsethische Regeln für journalistisches Handeln zu formulieren und Journalistinnen und Journalisten zu deren Einhaltung zu verpflichten. Indem sie journalistischen Fehlleistungen

vorbeuge, heißt es in den Grundsätzen des Vereins, mache sie staatliche und gesellschaftlich organisierte Kontrolle über den Journalismus überflüssig. Der FPS strebt eine präzise ineinandergreifende publizistische Selbstkontrolle an, bei der alle berufsbezogenen Kodizes aufeinander abgestimmt und auch von den für die angrenzenden Öffentlichkeitsberufe zuständigen Kontrollorganen anerkannt werden.

Darüber hinaus ist Pöttker auch Geschäftsführer der Initiative Nachrichtenaufklärung. Ziel dieser Initiative ist es, wichtige Nachrichten und Themen – hauptsächlich aus dem deutschsprachigen Raum, die in den Medien nicht genügend berücksichtigt wurden, stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Zum Gründerteam zählte 1997 auch der damalige DJV-Bundesvorsitzende Dr. Hermann Meyn.

So ist der DJV-Landesverband zu erreichen

Geschäftsstelle: Schiffgraben 15, 30159 Hannover.

Kontakt: Die Geschäftsstelle ist telefonisch zu erreichen unter 0511 3180808, per Fax unter 0511 3180844 oder über E-Mail kontakt@djv-niedersachsen.de.

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 08:30 bis 16:30 Uhr, freitags von 09:30 bis 13:30 Uhr.

Rechenschaftsbericht 2008: „Wir haben zahlreiche Projekte umgesetzt“

Der DJV blickt in Niedersachsen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zahlreiche Projekte, die wir im vergangenen Jahr angekündigt hatten, wurden umgesetzt:

Unsere Zeitung „Thema“ erscheint jetzt alle zwei Monate als Beilage in der Zeitschrift „Journalist“. Wir sind damit aktueller geworden und haben gleichzeitig die volle Kontrolle der Kosten erreicht.

Der DJV-Landesverband Niedersachsen hat mit dieser Kooperation mit dem Verlag Rommerskirchen sicher Vorbildcharakter für andere Landesverbände, denn nicht nur hier in Niedersachsen wird es zunehmend schwieriger, für „Verbandszeitungen“ Anzeigenkunden zu gewinnen.

Zeitgleich haben wir unseren Internet-Auftritt gründlich überholt. Unser Dank gilt hier Wilfried Scholz vom Fachausschuss Online, der diesen Prozess begleitet hat und die Mitglieder aus den Bezirken und Fachausschüssen geschult hat, die jetzt für die aktuellen Inhalte sorgen.

Ein weiterer großer Erfolg für unsere Arbeit war sicher auch der Norddeutsche Journalistentag, den wir Anfang September 2008 gemeinsam mit den vier anderen Landesverbänden in Hamburg ausgerichtet haben.

Der Zuspruch zu dieser ersten gemeinsamen Veranstaltung – und der hohe niedersächsische Anteil am Gelingen – haben dazu geführt, dass wir in diesem Jahr nach Hannover einladen werden.

Der Kollege Heinrich Kronlage hat mit seinem Stammtisch für Freie die Betreuung dieser an Bedeutung zunehmenden Mitgliedergruppe wesentlich verbessert. Auch in der Geschäftsstelle wächst der Beratungsbedarf gerade für diese Berufsgruppe.

Mit Elisabeth Harries und Ulla Meschede haben wir zwei Hauptamtliche, die sich äußerst engagiert für die Belange unserer Mitglieder einsetzen. Elisabeth Harries war auch in diesem Berichtsjahr wieder an zahlreichen Brennpunkten in Niedersachsen im Einsatz, zum Beispiel in Osnabrück und Syke. Auch in der Tarifaus-einandersetzung der Tageszeitungen hat Niedersachsen eine entscheidende Rolle gespielt. Eine der zentralen Streikaktionen fand unter Beteiligung der Landesverbände NRW und Bremen in der Innenstadt von Hannover statt.

Kompetenz aus Niedersachsen war auch an anderer Stelle gefragt: In Warnemünde wurde unser Mitglied Jan Lehmann vom Verbandstag in den Deutschen Presserat gewählt.

Auf Einladung der Hamburg Media School war der DJV Niedersachsen an den Universitäten Göttingen und Lüneburg an Podiumsdiskussionen über „Wege in den Journalismus“ beteiligt. Wir werden diese Kooperation auch in diesem Jahr gerne fortsetzen.

Leider waren wir nicht in allen Fragen erfolgreich. In diesem Jahr gibt es zum letzten Mal den Presseausweis in Zusammenarbeit mit den Innen-



Michael Bohl (Bildmitte), Beisitzer im niedersächsischen DJV-Landesvorstand, eröffnete gemeinsam mit Vertretern anderer Landesverbände im September 2008 den Norddeutschen Journalistentag.

ministern der Länder und des Bundes. Unsere Lobbyarbeit ist hier gescheitert, Dennoch wird es auch 2010 wieder einen Presseausweis geben, der keinen Zweifel daran lässt, dass sein Besitzer hauptberuflicher Journalist ist – nämlich der Presseausweis des DJV.

Auch der DJV Niedersachsen hat die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren bekommen. Wir müssen einen leicht rückläufigen Mitgliederstand verzeichnen. Einige Kollegen haben den Beruf aufgegeben, andere wollen die Mitgliedsbeiträge sparen. Sie verzichten damit auf ein starkes Leistungspaket des DJV!

Wir nehmen diese Entwicklung ernst und werden unsere Mitgliederwerbung intensivieren. Der Landesvorstand wird auf eine Niedersachsen-Tour gehen und die Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück und Gedankenaustausch einladen.

Außerdem wollen wir die Präsenz in den Betrieben stärken. Dazu allerdings brauchen wir EURE Mithilfe! Erneut werden wir deshalb versuchen ein „Netzwerker-Treffen“ für Niedersachsen zu organisieren.

Im April werden wir mit einer prominent besetzten Podiumsdiskussion zum Thema „Die Macht der Bilder – Wie berichten wir über den Nahostkonflikt?“ DJV-Mitglieder und die Öffentlichkeit in eine gemeinsame Diskussion über unseren Beruf treten lassen. Wir wollen so die Präsenz des DJV als der Interessenvertretung für Qualitätsjournalismus auch unabhängig von Tarifaus-einandersetzungen stärken. Ich bin gespannt auf diesen Dialog.

Für den Juni haben wir ein Seminar zum Presserecht in Vorbereitung, das für Mitglieder selbstverständlich kostenlos angeboten wird.

Frank Rieger

Kassenbericht 2008: Sparkurs greift, erst einmal kräftig durchatmen

Märklin entgleist, Schaeffler fährt die Continental-Reifen platt und Schiesser macht den Eingriff dicht: Die Meldungen über Wirtschaftskrisen beherrschen seit Wochen national und international die Schlagzeilen in den Medien.

Und mittendrin: der DJV-Landesverband Niedersachsen, der seine Einnahmen steigern, seine Ausgaben senken und mit einem Plus von rund 18.000 Euro seine Kasse Ende 2008 abrechnen konnte. Ganz entspannt zurücksetzen können wir uns ganz sicher noch nicht,

aber erst einmal kräftig durchatmen.

Der Etat-Entwurf für 2008 wies noch ein allzu deutliches Minus von 68.500 Euro auf, denn die im vergangenen Jahr in Oldenburg beschlossene Beitragserhöhung zum 1. Juli konnte noch nicht berücksichtigt werden. Doch gerade diese Mehreinnahmen von rund 50.000 Euro sorgten für die Wende zum Guten. Dazu kam ein Sparkurs, der in fast allen Bereichen zu niedrigeren Ausgaben führte.

Der Blick auf die gestiegenen Einnahmen wird aller-

dings etwas getrübt von deutlich zurückgehenden Zinserträgen. Auch die Zukunft der Einnahmen aus dem Presseball ist ungewiss. Für 2009 wurde der Betrag von 15.000 Euro vermutlich zum letzten Mal berücksichtigt.

Eine sinkende Mitgliederzahl verringerte auch die an den DJV-Bundesverband zu zahlenden Beiträge. Die Beschäftigung einer 400-Euro-Kraft reduzierte 2008 noch die Personalkosten in der Geschäftsstelle. Um jedoch den Standard der Leistungen für unsere Mitglieder halten zu

können, wird 2009 wieder eine Teilzeitkraft beschäftigt.

Gründe für Einsparungen in der Verbandsarbeit sind unter anderem nur noch eintägige Sitzungen des DJV-Bundesvorstands ohne Übernachtungen und zum Beispiel die Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten für die Anreise unserer Delegierten zum DJV-Verbandstag 2008 in Warnemünde. Da zog die DJV-Geschäftsstelle alle Register: frühzeitige Buchungen, Gruppenkarten und die Nutzung von Rabatten.

Fortsetzung auf Seite 6

Die Mitgliederentwicklung 2008

In einem bekannten Kinderlied ist von einer Gruppe von zehn kleinen Farbigen die Rede, die immer kleiner wird. Am Ende aber erblüht die Gruppe wieder zu voller Stärke. Keine Angst, ganz so schlimm ist es um die Mitgliederentwicklung im DJV-Landesverband Niedersachsen noch nicht bestellt. Dennoch ist ein Schwund um

51 Kolleginnen und Kollegen von 1.921 Mitgliedern am 1. Januar 2008 auf 1.870 Mitglieder am 31. Dezember 2008 nicht zu übersehen.

Mitgliederwerbung ist also für den DJV Niedersachsen auch in diesem Jahr ein wichtiges Thema. Da sind alle Kolleginnen und Kollegen gefordert: Werben Sie für den DJV, hel-

fen Sie den Mitgliederrückgang zu stoppen. Wenn auch nicht gleich die 2.000-Grenze

überschritten werden muss, so könnte doch die 1.900-Grenze ein schönes Ziel sein.

Und so sieht die Verteilung auf die einzelnen Fachgruppen aus (jeweils in der Reihenfolge Wortredakteur/-in, Bildredakteur/-in, Volontär/-in und in Klammern Vorjahresstand):

Tageszeitungen:	591 (577), 4 (6), 15 (27);
Zeitschriften:	83 (82), 1 (2), 3 (5);
Anzeigenblätter:	40 (44), 1 (1), 3 (2);
Rundfunk/TV öff.:	48 (44), 1 (1), 1 (2);
Rundfunk/TV priv.:	35 (34); 2 (2), 5 (7);
Agenturen:	28 (29), 2 (2), 0 (3);
Online-Redakteure:	20 (19);
Wirtschaft/Verwaltung:	Wort 155 (173), Volontäre 0 (2);
Bildredakteur/-in:	12 (13), Frei 59 (63);
Freie:	Wort 576 (572), Bild 59 (63);
Junge Journalisten:	426 (426);
Studenten:	18 (29);
Rentner:	124 (137);
Sonstige:	43 (48).

Und so stellen sich die Mitgliederzahlen in den einzelnen Bezirksverbänden dar (in Klammer Stand am 31. Dezember 2007 und Abweichung):

Braunschweig	257 (258 / - 1)
Elbe-Weser	55 (59 / - 4)
Göttingen	121 (122 / - 1)
Hannover	858 (881 / - 23)
Lüneburg	92 (92)
Weser-Ems	487 (509 / - 22)

Fortsetzung Kassenbericht 2008:

„Erst einmal kräftig durchatmen“

Versammlungen im Verlauf der Gehaltstarifverhandlungen und Besuche bei Betriebsversammlungen führten hingegen zu höheren Ausgaben in der Tarif- und Betriebsarbeit.

Da der Norddeutsche Journalistentag, der 2008 erstmals in Hamburg stattfand, auf reges Interesse stieß, werden auch künftig Mittel dafür bereitgestellt. In diesem Jahr ist die Veranstaltung am 19. September in Hannover geplant.

Informationen für unsere Mitglieder, die bisher in „Thema“ erschienen sind und jetzt alle zwei Monate als „Thema-Beilage“ im „Journalist“ veröffentlicht werden, schlagen künftig mit etwa 20.000 Euro zu Buche. Die finanzielle Abwicklung des Vereins Thema führte allerdings 2008 noch einmal zu höheren Ausgaben.

Höhere Energiekosten lassen die Raumkosten für unsere Geschäftsstelle zwar leicht steigen. Dem stehen aber deut-

liche Einsparungen für Sitzungen und Veranstaltungen gegenüber. Sie finden größtenteils am Schiffgraben 15 und nicht mehr in angemieteten Räumen statt.

Eine neue Position im Kassenbericht ist der „Internet-Auftritt“ mit noch etwas höheren Kosten in 2008. Sie resultieren aus vorbereitenden Arbeiten, Schulungen und Einrichtung des Portals.

Deutlich gesunken sind unter „Sonstiges“ die „Sonstigen Kosten“, die 2007 noch zu Ausgaben in Höhe von 10.000 Euro führten. Ursachen für den hohen Betrag waren damals vor allem der Umzug und die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle des Landesverbandes.

Um weiter in sicherem Fahrwasser zu bleiben und genügend Euro unter dem Kiel zu haben, bedarf es jedoch auch der Unterstützung aller Mitglieder. Ein Mitglieder-



Hüter der Kasse des Landesverbandes: Hartmut Kern.

schwund wird 2009 einen deutlichen Zuwachs bei den Einnahmen verhindern.

Deshalb die Devise: Werben Sie neue Mitglieder und weisen Sie nichtorganisierte Kolleginnen und Kollegen auf die

Vorteile einer Mitgliedschaft im DJV hin. Dann wird der DJV-Landesverband Niedersachsen auch künftig gut aufgestellt sein.

*Hartmut Kern,
Schatzmeister*



Das spart: Sitzungen und Veranstaltungen finden größtenteils in der Geschäftsstelle des Landesverbandes statt. Foto: hak

Der Kassenbestand des Landesverbandes

	31.12.2007	31.12.2008
Kasse	602,74	657,58
Postbank	6.390,76	5.005,15
Sparkasse Hannover	18.855,24	25.623,20
Sparbrief	190.000,00	130.000,00
Sparkasse Capital Plus	183.870,11	51.950,25
Commerzbank Depot	-4,95	0,00
Wertpapiere- Kurswert	4.020,84	3.452,22
Darlehn DJV-Magazin „Thema“	23.900,00	0,00
Personaldarlehen	12.500,00	12.215,00
Darlehen an neue Landesverbände	16.750,00	16.750,00
Mietsicherheit	4.864,56	4.864,56
Steuerüberzahlungen	-11,45	0,00
Zinsplus Sparkonto 3901493050	0,00	40.000,00
Durchlaufende Posten	0,00	148,35
Verrechnungskonto Thema	0,00	- 402,25
Verrechnungskonten Bezirksverbände	- 7.272,29	- 7.389,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.053,00	13.864,00
Zinsplus Sparkonto 3901807209	0,00	200.000,00
	=====	=====
	478.518,56	496.738,60
+ Einnahmen 2008	615.975,46	
./. Ausgaben 2008	597.755,42	
	=====	
	496.738,60	

KASSE DJV-LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN 2008/ETAT 2009

	Ist 2007 Euro	Etat 2008 Euro	Ist 2008 Euro	Etat 2009 Euro
EINNAHMEN				
Mitgliedsbeiträge	525.076,35	518.000,00	568.090,20	570.000,00
Presseausweise	15.168,08	10.000,00	17.855,74	15.000,00
Zinsen / Rücklagen	17.506,48	12.000,00	12.179,52	10.000,00
Anteil Presseball	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Umsatzsteuer	2.889,11	2.400,00	2.850,00	2.800,00
	575.640,02	557.400,00	615.975,46	612.800,00
AUSGABEN				
1. Beiträge				
DJV Bonn	179.024,22	183.000,00	179.137,64	179.000,00
2. Personalkosten				
Geschäftsstelle Hannover	166.259,67	170.000,00	162.013,07	172.000,00
3. Verbandsarbeit				
DJV-Gesamtvorstand/Bonn	3.616,72	4.000,00	1.944,65	3.000,00
Gewerkschaftstag Nds.	8.198,09	10.000,00	8.418,64	9.000,00
DJV-Verbandstag	8.558,46	10.000,00	7.256,75	9.000,00
Seminare / Schulungen	2.478,48	2.000,00	1.133,40	3.000,00
Tarif- / Betriebsarbeit	2.788,66	4.000,00	6.467,54	5.000,00
Norddt. Journalistentag			5.211,60	6.000,00
Sonderveranstaltung		4.000,00	660,54	5.000,00
Mitgliederinfo		40.000,00	38.745,13	20.000,00
Broschüren / Fachliteratur	9.109,36	8.000,00	7.357,53	8.000,00
Leist. Orts-/Bezirksverbände	6.398,00	6.400,00	6.281,00	6.000,00
Jubiläen/Repräsentation	3.156,86	2.000,00	2.693,53	3.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	1.119,15	1.000,00	731,90	1.000,00
Reisekosten/Niedersachsen	15.745,08	15.000,00	11.239,19	12.000,00
	61.168,86	106.400,00	98.141,40	90.000,00
4. Raumkosten				
	27.523,07	30.000,00	29.349,75	32.000,00
5. Bürokosten				
Bürokosten (allgemein)	4.913,16	6.000,00	4.150,76	5.000,00
Porto, Telefon, Fax	11.192,79	12.000,00	9.958,29	10.000,00
Anschaffungen/Abschreib.	21.210,87	10.000,00	11.338,00	10.000,00
Wartung / Reparaturen	1.254,01	1.000,00	1.127,41	1.000,00
Internet-Auftritt			4.825,47	3.000,00
EDV-Kosten	9.889,02	15.000,00	10.135,23	10.000,00
	48.459,85	44.000,00	41.535,16	39.000,00
6. Rechtsschutz				
Anwalt / Gericht	70.946,41	72.000,00	66.414,72	72.000,00
7. Sonstiges				
Steuerberater	5.748,37	6.000,00	5.252,75	5.500,00
Presseausweise	4.054,45	4.000,00	4.622,08	5.000,00
Bankgebühren/Zinsen	1.375,18	1.500,00	1.185,39	1.200,00
Versicherungen	2.608,78	3.000,00	4.259,05	3.500,00
Umsatzsteuer/Vorsteuer	3.703,74	5.000,00	4.879,44	5.000,00
Sonstige Kosten	10.697,02	1.000,00	864,97	1.000,00
	28.187,54	20.500,00	21.063,68	21.200,00
EINNAHMEN GESAMT	575.640,02	557.400,00	615.975,46	612.800,00
AUSGABEN GESAMT	581.569,62	625.900,00	597.755,42	605.200,00
DIFFERENZ	-5.929,60	-68.500,00	18.220,04	7.600,00

Neuwahlen zum Landesvorstand:

Engagiert für Europa



Seit Anfang der 1990er-Jahre bin ich DJV-Mitglied, war im Landesverband Sachsen viele Jahre Vorstandsmitglied und engagierte mich auf Bundesebene im FA Europa. Nun möchte ich – gerade 40 Jahre alt geworden – in Niedersachsen auf Landesebene aktiv werden.

In Berlin aufgewachsen hat mich der Journalismus schon immer gereizt, ein Studium in dieser Fachrichtung habe ich mir zu DDR-Zeiten allerdings nicht vorstellen können.

Vom Strudel der 1989er-Ereignisse in Dresden erfasst, offenbarten sich neue Perspektiven durch die Gründung einer Studentenzeitung. Die Leidenschaft war geweckt und ließ mich nicht mehr los. Ich arbeitete in Sachsen, Berlin und Brandenburg, aber auch für Medien in Schleswig-Holstein oder Hessen.

Die Liebe führte mich nach Niedersachsen. Und mit ihr kam der Einstieg in den temporären Ausstieg: Doppel-Kinderpause. Die habe ich nun wieder ad acta gelegt und freue mich über den gelungenen Wiedereinstieg als freie Wortjournalistin. *Karin Richter*

Im Team für einen starken DJV arbeiten

Im DJV Niedersachsen bin ich seit meinem Volontariat bei der Braunschweiger Zeitung. Über die Tarifarbeit beim NDR, für den ich seit 1990 arbeite, bin ich im Landesverband aktiv geworden. Viele Jahre habe ich als Fachgruppenvorsitzender dem Gesamtvorstand angehört.

Als Nachfolger von Michael Konken wurde ich 2004 zum Landesvorsitzenden gewählt. Seit dieser Zeit gehöre ich auch dem Gesamtvorstand des DJV an. Auf Bundesebene war ich zum Bei-

spiel mit der Neuregelung der Strukturhilfe für die finanzschwächeren Landesverbände befasst.

In Niedersachsen habe ich während meiner Amtszeit unter anderem den Umzug der Geschäftsstelle, den neuen Internet-Auftritt des DJV und die Zukunftssicherung unserer Zeitung „Thema“ vorangetrieben. Mir ist es wichtig, den DJV auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten so aufzustellen, dass wir als die Stimme der Journalistinnen und Journalisten gehört werden. Nicht alle Entschei-

dungen in diesem Zusammenhang sind populär – zum Beispiel die Beitragserhöhungen im vergangenen Jahr und die Neuordnung der Finanzen der Bezirke. An die Feinheiten des Vereinsrechts habe ich mich auch erst gewöhnen müssen. Dennoch macht es Spaß, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Landesvorstandes den DJV voranzubringen. Denn eins ist sicher, ohne eine starke Interessensvertretung sähe unsere Berufswelt ganz anders aus.

Frank Rieger

Solide Finanzen sind Basis guter Arbeit

Ohne Mampf kein Kampf“ heißt es bei der Bundeswehr, aber „Ohne Moos nichts los beim DJV“ muss die Devise für unsere künftige Arbeit nun auch nicht unbedingt lauten. Der Kassenwart, wie man den Verwalter des Geldes auf Bezirksebene wohl nennt, wird nur noch vom Schatzmeister auf Landesebene übertroffen. Und in eben dieser Position kümmerge ich mich nun schon seit Jahren um die finanziellen Belange des DJV-Landesverbandes Niedersachsen.

Ich komme mir dabei vor wie der Lotse auf der Brücke eines Schiffes. Wenn genug Sprit an Bord ist, kann das Schiff Fahrt aufnehmen, sich in Stürmen wacker halten und so manche Klippe geschickt umschiffen. Auch die Kassenberichte der vergangenen Jah-

re zeigten ihre Höhen und Tiefen, gaben aber nie zu allzu großer Besorgnis Anlass. Sonst wäre ich auch bestimmt nicht jedes Jahr entlastet worden. Alles in allem hat's also gut geklappt. Vielen Dank für Ihr und euer Vertrauen.

Und jetzt bin ich noch einmal mutig und kandidiere erneut für das Amt des Schatzmeisters. Meine Frau wirft mir zwar vor, von Geld keine Ahnung zu haben, aber das ist eine ganz andere Sache. Ein Blick auf den Kassenbericht für 2008 beweist, dass es um die Finanzen des DJV-Landesverbandes gut bestellt ist, und das soll auch so bleiben. Und darum sollte auch der Schatzmeister weiter im Amt bleiben.

Das Geld in der DJV-Kasse ist und bleibt das Geld unserer Mitglieder, mit dem es verant-

wortungsvoll umzugehen gilt. Dabei gilt die Devise: Für alles, was der Stärkung des DJV dient, und vor allem unseren Mitglieder vor Ort nützt, soll und muss das nötige Geld bereitgestellt werden.

Ist es da nicht wirklich egal, ob es nun aus der häuslichen Kasse des Bezirksverbandes oder aus dem fernen Hannover kommt? Es ist und bleibt das Geld der Mitglieder, das in erster Linie auch für unsere Mitglieder ausgegeben werden soll.

Im Übrigen: Angst, dass der Schatzmeister mit dem ganzen Geld durchbrennt, in die Spielbank geht oder gar Lustreisen unternimmt, sind unbegründet. Er hat für den DJV noch nie eine Überweisung getätigt, da er dafür überhaupt keine Vollmacht hat. Sicher ist sicher! *Hartmut Kern*

Wir kandidieren neu oder erneut

Arbeit in den Betrieben intensivieren



nun haben wir Luft und Lust, uns um ganz unterschiedliche Themen und Veranstaltungen zu kümmern.

Zum einen wollen wir uns als Landesvorstand stärker mit den einzelnen Bezirksverbänden austauschen: Dafür werden wir in diesem Jahr jeden Bezirk einmal zum gemeinsamen Frühstück besuchen. Da darf kontrovers diskutiert – aber auch einfach nur geklönt werden. Andererseits müssen wir dringend die Arbeit in den Betrieben intensivieren.

Bei den Heimatzeitungen, die die Verlagsgesellschaft Madsack in der Region Hannover herausgibt, existiert seit Kurzem etwa eine Betriebs-

kochgruppe. Wir wünschen uns viele DJV-Betriebsgruppen in ganz Niedersachsen, die Tarifforderungen diskutieren, Betriebsratswahlen organisieren, der Belegschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen – und gerne können die sich auch zum Kochen treffen ...

Für alle Mitglieder im DJV Niedersachsen und alle, die sich für unsere Arbeit interessieren, haben wir 2009 unter anderem ein Sommerfest im Zoo Hannover und einen Informationsabend zur möglichen Reform der regionalen Bürgermedien geplant. Darüber hinaus sind wir für alle Wünsche und Vorschläge unserer Mitglieder offen!

Und die Krise? Wird uns beschäftigen – denn die Arbeitsbedingungen für Journalisten in Zeiten wirtschaftlichen Drucks werden nicht einfacher werden.

Ich freue mich auf einen regen Austausch beim Niedersächsischen Journalistentag.

Christiane Eickmann, 36 Jahre alt, seit acht Jahren Redakteurin bei der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ (zurzeit Teilzeit) im Ressort „Welt im Spiegel/Medien“, Betriebsrätin, Mutter einer ein- und halbjährigen Tochter und stellvertretende Landesvorsitzende, die sich zur Wiederwahl stellt.

Postkarten texten, Netzwerker zusammentrommeln, Infos streuen, Kundgebungen organisieren: 2008 wurde vor allem von den letztendlich erfolgreichen Tarifverhandlungen für Tageszeitungsredakteure und arbeitnehmerähnlich beschäftigte Freie beherrscht. In diesem Jahr

Mitglieder stärker vernetzen und intensiv betreuen



Bei den Tarifaktionen im Herbst 2008 aktiv dabei: **Christiane Eickmann** (Foto oben) und **Michael Bohl** (Bild rechts).

Zurück zu den Wurzeln, zurück zu den Grundlagen unseres Verbandes! Die Wiederentdeckung und Neubelebung der Basis ist ein großes Ziel, das sich der Landesvorstand für die kommende Wahlperiode gesetzt hat.

Es ist für den Erfolg des DJV-Landesverbandes Niedersachsen wichtig, dass der Landesvorstand in engem Kontakt mit den Mitgliedern steht und dass die Mitglieder sich in engagierten Bezirken, Gremien und Netzwerken gut aufgehoben fühlen.

Vernetzung und Informationsfluss immer wieder zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern, ist ständige Herausforderung für einen Landesvorstand, der sich eine gute Mitgliederbetreuung auf seine Fahnen geschrieben hat.

Wir wissen, dass wir die Kolleginnen und Kollegen dort abholen müssen, wo sie sind: Frühstückstreffen in den einzelnen Bezirksverbänden sollen den Mitgliedern die Gelegenheit bieten, den Landesvorständlern ihre Sorgen und Wünsche zu schildern, auf mögliche Defizite in der Verbandsarbeit hinzuweisen und eigene Ideen einzubringen.

Ein Netzwerktreffen (geplant für den 13. Juni in Hannover) soll dafür sorgen, dass die Leitungen zwischen Landesvorstand und Mitgliedschaft, Vertrauensleuten und Geschäftsstelle verstärkt werden und in Zukunft noch schneller leiten können.

Dieses gesamte „Basis-Paket“ ist der Aufgabenbereich, dem ich mich in der zurückliegenden Wahlperiode (neben den Themen Tarifpolitik und neue Wege in der Tarifaus-einandersetzung) besonders gewidmet habe. Ich habe Lust, an diesem Projekt weiterzuarbeiten und kandidiere daher erneut als Besitzer.

Michael Bohl

Hannover fordert Mentoring für Journalistinnen

Ein bundesweites Mentoring-Programm für junge Journalistinnen wünscht sich der DJV-Bezirksverband Hannover – ein entsprechender Antrag an den Niedersächsischen Journalistentag wurde während der Jahreshauptversammlung Anfang März einstimmig beschlossen.

Das angestrebte Mentoring-Programm soll Journalistinnen langfristig und nachhaltig darin unterstützen, in Führungspositionen in den Medien hineinzuwachsen. Eine bundesweite Arbeitsgruppe, vorzugsweise bestehend aus Journalistinnen und Journalisten in Führungspositionen, soll ein entsprechendes Programm erarbeiten; bei Bedarf auch unter Einbeziehung eines professionellen Dienstleisters.

Die nach wie vor bestehende Tatsache, dass Frauen in journalistischen Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert sind, hatte die Hannoveraner bewegt, den DJV zum Handeln aufzufordern. Gedanken machten sich die Mitglieder

des Bezirks Hannover auch über die Möglichkeiten, junge Journalistinnen gezielt anzusprechen; diese Überlegungen sollen nach einem positiven Beschluss des Verbandstages konkretisiert werden.

Thema der Jahresversammlung in Hannover waren auch die Veranstaltungen des Jahres 2008: Harald Jacke und seine Vorstandskollegen konnten eine sehr positive Bilanz ziehen. Insgesamt zwölf Veranstaltungen im Rahmen des regelmäßigen Journalisten-Stammtisches wurden den Kolleginnen und Kollegen angeboten; nur eine dieser Veranstaltungen, ein Informationsabend zu den aktuellen Tarifverhandlungen, stieß dabei auf wenig Interesse.

Zu den Highlights des Jahresprogramms zählten unter anderem der Besuch in den neuen Redaktionsräumen der „Neuen Presse“ im Mendini-Haus in Hannover, ein Testessen mit Restaurant-Kritiker Rainer Wagner, der Besuch bei SAT1 Niedersachsen-Bremen und ein Vortrag von



Die hannoversche Journalistenrunde mit Bezirksvorsitzenden Harald Jacke (vorne, 2. von links). Auch Landesvorsitzender Frank Rieger (rechts) nahm an der Jahresversammlung teil. Foto: Schwanenberg

Hannovers Marketingchef Hans-Christian Nolte vor 25 hannoverschen Journalisten. Gut in Erinnerung blieben auch zwei Fortbildungsseminare zur digitalen Fotografie mit Bernd Beuermann aus Göttingen. Aufgrund der großen Resonanz sollen diese Seminare auch in 2009 angeboten werden.

Überhaupt können sich die Mitglieder des Bezirksverbandes Hannover wieder auf ein interessantes Jahr freuen: Angedacht sind unter anderem

Besuche bei Madsack Supplement und bei RTL, außerdem Veranstaltungen zum Thema Honorierung von Beiträgen im Online-Journalismus, zu Blogs und zur sozialen Absicherung von freien Journalisten. Und damit neben all der Information auch der Spaß nicht zu kurz kommt, werden sich die hannoverschen Journalisten am 23. Mai mitsamt Familien aufmachen zum Salzberg in Empelde, um dort auf den renaturierten Hängen den Hauswein zu testen. AH



Der Bezirksvorstand Göttingen mit Roland Schrader, Frank Bertram und Edzard Korte (von links).

Göttingen setzt sich für d

Der DJV-Bezirksverband Göttingen hat bei der Jahreshauptversammlung ein neues Vorstandstrio gewählt: Frank Bertram (37), Redakteur aus Einbeck, bleibt Vorsitzender. Edzard Korte (63), Sportredakteur aus Bovenden, ist neuer Stellvertreter. Kassenwart bleibt unverändert Roland Schrader (36), Freier Journalist aus Hardeggen.

Für die nächsten Monate hat sich der Bezirksverband wieder einige Veranstaltungen vorge-

nommen. Nach dem Frühstück mit dem Landesvorstand am 9. Mai um 11 Uhr (nähere Informationen und Einladungen dazu folgen) wird es am 9. Juni in Göttingen einen Stammtisch für Freie Journalisten geben, den Heinrich Kronlage anbietet. Am 8. September ist eine Veranstaltung zusammen mit Wilfried Scholz geplant, bei der es um das Texten fürs Internet gehen wird. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen folgen.

Weser-Ems will Vor-Ort-Arbeit intensivieren

Es war eine muntere Runde, die in Rastede über Themen rund um den Journalismus diskutierte – von Arbeitsverdichtung über Freie und Leiharbeit bis Tarifflicht reichte das Spektrum. Dennoch bedauerte Hartmut Kern, Vorsitzender des DJV-Bezirksverbandes Weser-Ems, die geringe Teilnehmerzahl auf der Jahreshauptversammlung. Die Verlegung des Termins von einem Sonnabend auf einen Abend in der Woche hat offensichtlich keine Zustimmung gefunden.

Damit wird auch das Weser-Ems-Problem deutlich. Der Zusammenschluss der Bezirksgruppen Ostfriesland, Oldenburg und Osnabrück mag vor vielen Jahren eine gute und richtige Entscheidung gewesen sein, von der auch nicht abgerückt werden sollte. Doch die eigentliche Arbeit muss mehr denn je vor Ort geleistet werden.

Die Mitgliederzahl im Bezirk ist gesunken. Waren es am 1. Januar 2008 noch 509 Mit-

glieder, so sank die Zahl bis zum Jahresende um 22 auf 487. Im überwiegenden Teil der Kündigungen waren vor allem finanzielle Probleme und sehr oft Aufgabe des Berufs wegen fehlender Weiterbeschäftigung nach der Elternzeit oder sogar ein Berufswechsel die Gründe.

Vorrangiges Ziel müsse es daher sein, diese Erosion zu stoppen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren und die Kontakte zu den Mitgliedern zu stärken, forderte Kern. Der Vorsitzende und seine drei Stellvertreter Alex Siemer (Vorsitzender Bezirksgruppe Ostfriesland), Jan Lehmann (Oldenburg) und Rainer Lahmann-Lammert (Osnabrück) bleiben weiter im Amt.

Vorstandsmitglied Kramer, der die Kasse über viele Jahre verantwortungsvoll geführt hatte, war nach schwerer Krankheit Ende Januar im Alter von 82 Jahren gestorben. Als einen „Zeitungsman alter Schule“, der sich stets für den DJV eingesetzt habe, würdigte Kern die Verdienste des Ver-

Sesshaftigkeit in einem weiten Land

Die Osnabrücker bleiben in Osnabrück, die Oldenburger verlassen nur ungern ihre Heimatstadt und die Ostfriesen sind am liebsten in ihrem Land an der Küste. Zentrale Veranstaltungen haben in einem weiten Land mit sesshaften Mitgliedern nur wenig Chancen. Dennoch will der Weser-Ems-Vorstand in diesem Jahr einige Veranstaltungen anbieten – und die möglichst ortsnah. An den Terminen wird noch gearbeitet, aber die Themen stehen im Großen und Ganzen

Der Landesvorstand wird am **Sonnabend, 25. April**, Kolleginnen und Kollegen zu einem **gewerkschaftlichen Frühstück** nach Oldenburg einladen, um über ak-

tuelle Themen zu informieren und Probleme vor Ort zu diskutieren.

Geplant sind weiterhin **Besuche und Gespräche** bei den **Polizeidirektionen** in Leer, Oldenburg und Osnabrück, ein **Ausflug** in den „Park der Gärten“ in Rostrup bei Bad Zwischenahn sowie Informationsbesuche bei den **Seefahrtsschulen Elsfleth/Leer** und auf der Baustelle für den **Jade-Weser-Port** in Wilhelmshaven. Schließlich soll es auch noch um die legendäre **Varusschlacht** vor nunmehr 2.000 Jahren gehen.

Wir freuen uns natürlich auch über Vorschläge unserer Mitglieder. Ideen und Anregungen per E-Mail an: djv-weser-ems@web.de.

storbenen. Kramer habe die Arbeit im DJV kreativ vorangetrieben. Die Kassenführung von Hannover aus wird in Weser-Ems positiv gesehen.

Von einem großen Interesse an den Verhandlungen über einen neuen Gehaltstarif oder gar einer Bereitschaft, die Kolleginnen und Kollegen am

Verhandlungstisch zu unterstützen, war in Weser-Ems im vergangenen Jahr nicht viel zu verspüren. Journalistinnen und Journalisten hätten halt ihre Schwierigkeiten, für ihre eigenen Interessen einzutreten, hieß es in Rastede.

Aus vielen Gesprächen während der Verhandlungen sei aber auch Angst um den Arbeitsplatz, Angst vor Ausgliederung oder Angst vor anderen Repressalien herauszuhören gewesen.

Mit einer Reihe von Veranstaltungen will der DJV Weser-Ems seine Mitglieder wieder aktivieren (siehe oben). Das könne aber nur funktionieren, wenn die Angebote des DJV auch genutzt würden, mahnte der Vorsitzende. „Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und ich bin mir sicher, dass der DJV in Weser-Ems zu alter Stärke zurückkehrt“, appelliert Kern. *Alex Siemer*

en Erhalt der Bezirksstrukturen ein

Zur Mitgliederversammlung hatte der Bezirksverband in besonderer Umgebung eingeladen: Das Treffen fand im Urbockkeller der Einbecker Brauhaus AG in Einbeck statt. Vor den Regularien stand eine Besichtigung der Brauerei auf dem Programm. Fachkundig geführt konnten die Mitglieder viele Details über die über 600 Jahre alte Brautradition erfahren. Auch war der neue Maibock pünktlich gebraut und konnte von den Teilnehmern

der Jahreshauptversammlung verkostet werden.

Der Bezirksverband Göttingen hat die innerverbandliche Diskussion über die Strukturen des DJV in Niedersachsen mit einem Thesenpapier neu angestoßen. Angeregt wurde, künftig keine pauschalen Finanzmittel mehr für die Bezirke zu geben, sondern nur noch individuelle Veranstaltungen finanziell zu unterstützen. Der aus Göttingen geforderte Erhalt der heutigen Bezirke als

Ansprechpartner für die Mitglieder in der Fläche hat die Zustimmung des Gesamtverbandes gefunden. Die konstante Mitgliederentwicklung gibt dem Bezirksvorstand Recht, dass der Bezirk seine Existenzberechtigung hat.

Frank Bertram,
Bezirksvorsitzender

Braunschweig setzt auf Eigenständigkeit

Die Jahresversammlung des DJV-Bezirksverbandes Braunschweig war von leidenschaftlich geführten Diskussionen geprägt. Sie führten zu dem Ergebnis: Braunschweig will weiter eigenständig bleiben und sich in seinen Kompetenzen nicht beschneiden lassen.

Ausgangspunkt der Debatte war der Bericht des Vorsitzenden gewesen. Darin war Michael Strauß auch auf das Verhältnis zwischen dem Landesverband und dem Bezirksverband eingegangen. Er berichtete, dass der Landesvorstand neue regionale Strukturen in Niedersachsen vorgeschlagen habe.

So sollten, um die Arbeit effektiver und kostengünstiger gestalten zu können, Bezirksverbände zusammengeschlossen werden und die bisher vorhandenen ihre Eigenständigkeit verlieren. Weil die Bezirksvorstände dies jedoch einhellig abgelehnt hätten, sei das Thema Fusion „wohl erst einmal vom Tisch“, sagte Strauß.

Nicht vom Tisch seien jedoch andere Beschlüsse des Gesamtvorstands. So solle die finanzielle Handlungsfähigkeit der Bezirksverbände weiter beschnitten werden. Das führe, so sagte Strauß, zu einer weiteren Schwächung der Untergliederungen.

So war es verständlich, dass der DJV-Landesverbandsvorsitzende Frank Rieger, der an der Jahresversammlung in Braunschweig teilnahm, einen schweren Stand hatte. Rieger: „Wir wollen die Bezirksverbände fördern, die aktiv sind.“ Dazu gehöre Braunschweig, so Rieger. Bezirksverbände, die wenig oder keine Aktivitäten



Blick in die Teilnehmerrunde der Jahresversammlung des Bezirksverbandes Braunschweig. Foto: Hübner

entwickelten, sollen künftig weniger Geld bekommen.

Nach fast dreistündiger Debatte verabschiedete der Bezirksverband Braunschweig mit Mehrheit den folgenden Antrag: „Die Bezirksverbände erhalten weiterhin eine jährliche Zuweisung pro Mitglied, die sie im Rahmen der Satzung des DJV eigenverantwortlich verwenden können. Darüber hinaus können sie zusätzliche Mittel für Veranstaltungen beim Landesverband beantragen. Der Landesvorstand wird gebeten, für die zusätzliche Mittelvergabe eindeutige Kriterien zu entwickeln.“

Michael Strauß war auch auf das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes eingegangen. Es gebe aber noch keines für Niedersachsen, weil sich die Landesregierung bisher „hartleibig gezeigt“ habe. Strauß ging zudem auf die Tarifverhandlungen an Tageszeitungen ein. Er bedauerte, dass die Beteiligung an Warnstreiks in der Region während der Tarifverhandlungen erneut gering gewesen sei.

Die Versammlung fand im Klinikum Braunschweig statt, wo Buchautor Wolfgang Ernst

(„Überlebensorte“, Appelhans-Verlag, 14,80 Euro) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend durch den Operationsbunker Celler Straße

führte. Der Bunker war mit mehr als 1.000 Plätzen der größte Krankenhausbunker Braunschweigs im Zweiten Weltkrieg. *Rainer Heusing*

Fachausschuss Rundfunk (öffentlich-rechtlich)

Die Zeiten werden härter

Das Positive zuerst: Die beschlossene Verteilung des Weihnachtsgeldes (13. Gehalt) auf die 12 Monatsgehälter ist gelungen. Damit ist eine Idee, die der DJV wesentlich vorbereitet hat, realisiert worden.

Mit der neuen Regelung der Beschäftigung freier Mitarbeiter, die als Wegfall der 15-Jahre-Beschäftigungsgrenze propagiert wird, folgt der NDR einer alten Forderung der Gewerkschaften. Die Dienstanzuweisung hat allerdings keine tarifrechtliche Wirkung, ist somit genauso einseitig widerrufbar wie sie eingeführt wurde.

Die Zeiten werden härter statt besser: Die ausgehandelte Erhöhung der Honorare bei den freien Mitarbeitern wurde nicht vollständig umgesetzt, dass hat der NDR eingeräumt.

Nachbesserungen wurden versprochen. Fakt ist, dass dies noch immer nicht komplett geschehen ist.

Für die anstehenden Tarifverhandlungen zeichnet sich eine neue Kultur der Kompensation ab. Beispiele dazu: Die gerade den Freien zugute kommende Krankengeldregelung sollen diese nun mit einer Reduzierung der Online-Honorare bezahlen, auf zwei Jahre ohne Sachgrund befristet Beschäftigungsverhältnisse würde man sich gern im Manteltarifvertrag festschreiben lassen, die letzten Steigerungsstufen der Vergütungsgruppe 1–3 sind den NDR-Verhandlern ein Dorn im Auge, die ließen sich doch prima strecken.

Fazit: Der DJV wird entschlossener handeln müssen. r

Lüneburg wird aktiv

Das freundlichere Ambiente im Café ARTE im Uelzener Hundertwasserbahnhof war sicher nur ein Grund, warum sich nicht nur mehr Mitglieder, sondern auch lange nicht gesehene Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des DJV-Bezirk Lüneburg anmeldeten. Nach mehr als zehn Jahren sollte ein neuer Veranstaltungsort – für die vielfahrenden Journalisten des großflächigen Bezirkes – Wege verkürzen und direkt am Bahnhof auch vereinfachen.

Für Michael Bohl, der als Vertreter des Landesverbands bei der Versammlung begrüßt wurde, um die Kolleginnen und Kollegen aus der Heide über die jüngsten Tarifverhandlungen für den Bereich Tageszeitungen zu informieren, war die Anreise entsprechend komfortabel. Mit Blick auf den Bundesverbandstag erinnerte Bohl an die inhaltliche Forderung an die Verleger, den Qualitätsjournalismus zu fördern.

Spekulationen darüber, ob die Veranstaltungen des DJV-Bezirks schlecht besucht sind, weil die Mitglieder kein Interesse an gewerkschaftlicher Bessung oder beruflicher Fortbildung hätten, erübrigten sich, weil die Termin-Planung für das laufende Jahr doch einiges zu bieten habe, meinte Bezirksvorstand Axel Schmidt. So wird unter anderem zu einem vom Landesvorstand in jedem Bezirk geplanten Frühstücksbrunch eingeladen.

Ferner ist eine Informationsveranstaltung zur Vertragssituation in den Ippen-Häusern geplant, zu der sich die Geschäftsführerin des Landesver-



Axel Schmidt, Bezirksvorsitzender in Lüneburg: „2009 bieten wir den Mitgliedern Infos und Fortbildung.“ Foto: Jansen

bands Elisabeth Harries zur Verfügung gestellt hat. Die aktuelle Situation in den Verlagshäusern erfordert Gespräche und Austausch zu diesem Themenkreis. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Tarifsituation eine Rolle, wie sich an der regen Beteiligung der anwesenden Mitglieder deutlich zeigte.

Zwei weitere Termine zur beruflichen Weiterbildung, wie das Berufcoaching für Freie und Schreiben für das Internet sollen das Angebot – eine Veranstaltung pro Quartal – für das Jahr 2009 abrunden.

Die bereits im vergangenen Jahr angestoßene Strukturdebatte verläuft zunächst im ruhigeren Fahrwasser bis dann nach Ende diesen Jahres in einer erneuten Struktur-Klausur das Thema auf Erfolg hin überprüft werde.

Unbefriedigend ist nach wie vor die Situation der aktuellen Kassenführung im Bezirk Lüneburg, die nach Ansicht des Bezirksvorstands eindeutig gegen die vom ehemaligen Landesvorsitzenden Michael Konken geprägte Vorgabe, es dürfe kein DJV-Geld über Privatkonten fließen, verstoße. *A7*

Fachausschuss Tageszeitungen

Vernetzung notwendig

Keine Frage: Die Gehaltstarifrunde hat die Arbeit des Fachausschusses Tageszeitungen im vergangenen Jahr geprägt. Am Ende der Verhandlungen stand ein Abschluss, der zwar klar hinter der Forderung von 7,5 Prozent zurückblieb, angesichts der aufziehenden Finanzkrise aber als mehr als nur akzeptabel einzustufen ist.

Nach meiner Einschätzung hat die zurückliegende Gehaltstarifrunde etwas Wichtiges gezeigt: Der DJV muss in der Auseinandersetzung mit den Verlegern neue Wege gehen.

Schon die Tarifkämpfe zuvor haben gezeigt: Der klassische Streik hat sich totgelaufen. Streikbeteiligung und -wirkung waren nicht groß genug, um uns gute Abschlüsse zu bringen. Auch wenn der Gang vor das Verlagshaus ein Mittel des Arbeitskampfes bleiben muss, so zeigte die jüngste Tarifaufeinandersetzung deutlich, dass sich mit pfiffigen Kampagnen und Aktionen mehr Mitglieder

mobilisieren lassen und die öffentliche Wahrnehmung steigt.

Niedersachsen hat in dieser Hinsicht im DJV bundesweit ein Um- und Weiterdenken in Gang gesetzt. Wir haben im Vorfeld der Tarifaufeinandersetzung das erste Strategietreffen mit externer Beratung organisiert und unserem Beispiel sind dann weitere Landesverbände gefolgt.

Vor diesem Hintergrund ist es mir wichtig, dass wir die Kommunikation untereinander weiter verbessern. Wir müssen im regelmäßigen Austausch bleiben, damit wir aus Problemen Forderungen für kommende Tarifverhandlungen ableiten und formulieren können.

Ich fordere euch deshalb auf, den Internet-Auftritt des Landesverbandes und unserer Fachgruppe noch stärker zu Information und Meinungsaustausch zu nutzen. Schließlich gibt es zahlreiche Baustellen, auf denen wir gemeinsam tätig werden müssen. *Michael Bohl*

Fachausschuss Betriebsräte

Abschluss akzeptiert

Als DV und ver.di in die jüngste Tarifrunde für Tageszeitungsredakteure einstiegen, schien die Finanzkrise noch alleiniges Problem der USA zu sein. Beim Tarifabschluss im November 2008 hatte sie sich zu einem weltweiten Problem entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurde auch von den Betriebsräten im DJV – vielleicht mit Ausnahme einiger sehr streikativer

Baden-Württemberger – das Ergebnis durchaus positiv aufgenommen oder zumindest zähneknirschend akzeptiert: 4,6 Prozent Gehaltssteigerung im Volumen. Zudem nahmen die Verleger die Kündigung des Manteltarifvertrages zurück. Manteltarifvertrag und Altersversorgung bleiben bis 31. Dezember 2010 in ihrer bisherigen Form bestehen.

Fortsetzung nächste Seite

Fachausschuss Online

„Waches Auge“ nötig

Die Online-Welt ist in Bewegung. Die Fachtagung „Besser Online“ hat es im vergangenen Jahr gezeigt. Doch wo geht die Reise hin, besonders für uns Journalisten? Die Fachwelt ist sich durchaus nicht einig. Ein Patentrezept für die crossmediale Organisation von redaktioneller Arbeit scheint wohl noch niemand gefunden zu haben.

Längst tritt der Online-Journalismus aus dem Schatten, und sei es durch crossmediale Arbeiten beispielsweise von Print-Kollegen. Hier ist der DJV als starke Interessenvertretung gefordert, auf Arbeitsbedingungen und Bezahlung ein waches Auge zu haben.

Auf Landesebene geplant ist in diesem Jahr eine Veranstaltung zum Thema Web 2.0, eventuell in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Freie und mit dem Bezirksverband Hannover. Angedacht eine weitere zu Recherche und Sicherheit im Internet. Der Fachgruppenvorsitzende wird darüber hinaus in den Bezirken auf Wunsch mit einem Kurzseminar zum Thema „Texten fürs web“ präsent sein.

Noch ein Wort zum Inter-



net-Auftritt des Landesverbandes. Vor gut einem Jahr wurde „relauncht“. Der neue Auftritt gibt sich so aktuell er kann. Bezirksverbände und Fachgruppen bleiben aufgefordert, diese Qualität zu halten und zu verbessern.

Auch 2009 wird es wieder eine Fachtagung „Besser Online“ geben. Sie findet am Samstag, 5. September, beim ZDF in Mainz statt.

Eine Bitte: Die Fachgruppenarbeit ist ehrenamtlich, je mehr Köpfe mitmachen, umso mehr kann gelingen oder als Service angeboten werden. Ich freue mich über jede Anregung, auch über Kritik und natürlich über jedes Angebot zur Mithilfe.

*Wilfried Scholz,
Fachgruppe Online*

Junge Journalisten

Jung, stark, vernetzt

Gemeinsam versuchen junge Journalisten, der anhaltenden Medienkrise zu trotzen. Mit neuen Konzepten und Offenheit gegenüber den Mitbewerbern – statt einsam um Zeilenhonorare oder Beiträge zu kämpfen.

Mehr als in den Jahren zuvor haben sich junge DJV-Mitglieder an die Fachgruppe Junge Journalistinnen und Journalisten (FA3J) gewendet, um Hilfe beim Berufsstart, beim Praktikum oder im Volontariat zu bekommen. Offizielle Gesprächsrunden wurden im vergangenen Jahr kaum mehr nachgefragt. Die meisten Diskussionen haben sich auf die Online-Kommunikation verlagert. Seit Kurzem gibt es eine DJV-Gruppe beim Social-Network Facebook (www.facebook.com), die vom FA3J Niedersachsen gegründet wurde. Auch auf der Internetplattform StudiVZ gibt es eine entsprechende DJV-Gruppe.

Im vergangenen Jahr war der FA3J Niedersachsen maßgeblich an der Organisation von zwei Veranstaltungen beteiligt. So wurde in Kooperation mit dem Netzwerk Junge-

Journalisten.de ein bundesweit ausgeschriebenes Treffen in Hamburg arrangiert. Dort trafen sich an vier Tagen im Mai rund 30 junge Journalisten zu Hintergrundgesprächen mit Größen der Medienbranche.

Im Oktober war die Präsidentenwahl in den USA Thema. Zusammen mit DJV-Mitgliedern aus Baden-Württemberg und Berlin organisierte der FA3J Niedersachsen eine einwöchige Recherchereise nach Washington.

Auch in 2009 wird der FA3J nicht müde, weitere Veranstaltungen für junge Mitglieder zu organisieren. Dabei ist die Fachgruppe aber auch auf aktive Unterstützung aus den eigenen Reihen angewiesen, da die Veranstaltungen allesamt ehrenamtlich organisiert werden. Für dieses Jahr ist eine Recherchereise nach Israel in Vorbereitung. Zudem ist geplant, zusammen mit jungen DJV-Mitgliedern in Hamburg und der DPA-Tochter News Aktuell ein Abendseminar in Hamburg zu organisieren.

*Torben Brinkema,
Fachgruppe „Junge“
mail@torbenbrinkema.net*

Fachausschuss Betriebsräte: Tarifabschluss akzeptiert

Fortsetzung Vorseite

Während des Tarifabschlusses vereinbarten Verleger und Gewerkschaften auch eine zeitnahe Einbeziehung der Online-Redakteure ins Tarifwerk. Dies war gerade von den Betriebsräten stark unterstützt worden – ist ihnen doch aus eigenen Häusern die absurde Situation gut bekannt, dass der

besser bezahlte Print-Redakteur Seit an Seit mit dem Onliner fürs selbe Produkt arbeitet.

Allerdings gibt es auch Häuser ohne Online- oder „Cross-Media“-Redakteure. Dort erledigen dies die Print-Redakteure zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit. Wie die DJV-Betriebsräte zu dieser Problematik stehen, wurde im vergangenen

Jahr durchaus kontrovers diskutiert. In den nächsten Wochen soll hierzu ein Positionspapier verabschiedet werden.

Des Weiteren sind die Betriebsräte bereits jetzt mit den Betriebsratswahlen im Jahr 2010 beschäftigt: Wir wollen die noch verbleibende Zeit dafür nutzen, die Wahlen thematisch und organisatorisch

gründlich vorzubereiten. Wer dafür Unterstützung braucht, kann sich an mich oder die DJV-Bundesgeschäftsstelle (Gerda Theile) wenden.

Über Anregungen, Beschwerden und Mitteilungen niedersächsischer Betriebsräte freut sich stets

*Christiane Eickmann
(c_eickmann@yahoo.de)*

Die Jubilare 2009

Vorstand und Geschäftsstelle des DJV-Landesverbandes Niedersachsen gratulieren jenen langjährigen Mitgliedern, die seit mehr als 25 Jahren dem Deutschen Journalistenverband angehören.

60 Jahre Mitglied

Hans-Georg Pusen, Hannover, Juli 1949;
Lothar Meißner, Isernhagen, Dezember 1949.

50 Jahre Mitglied

Johann Haddinga, Norden, März 1959.

25 Jahre Mitglied

Albert Rehse, Despetal, Januar 1984;
Alex Maria Siemer, Leer, Januar 1984;
Alfred Meiborg, Emden, Januar 1984;
Burkard Fink, Hannover, Februar 1984
Anja Gieselmann, Oldenburg, März 1984;
Michael Andreas Hantsch, Stuttgart, März 1984;
Andreas Kathe, Dinklage, März 1984;
Kai Werner Lievenbrück, Dahlenburg, März 1984;
Franz-Josef Schlömer, Vechta, März 1984;
Heike Rohlf-Jacobs, Emden, März 1984;
Udo Starke, Salzgitter, März 1984;
Christian Krüttner, Hannover, April 1984;
Volker Nolte, Uelzen, April 1984;
Dirk Baris, Wennigsen, Mai 1984;
Mathias Fischer, Hannover, Mai 1984;
Volker Kaiser, Vollersode/Wallhöfen, Mai 1984;
Helmut Laier, Hannover, Mai 1984;
Gero Manfred Sommerfeld, Liebenau, Mai 1984;
Hans-Dieter Schlawis, Braunschweig, Mai 1984;
Dagmar Westerheide, Gehrden, Mai 1984;
Manfred Hertel, Hannover, Juni 1984;
Gabi von der Brelie, Wedemark, Juli 1984;
Oliver Schmid, Göttingen, September 1984;
Klaus Tänzler, Celle, September 1984;
Helmut Anschütz, Göttingen, Dezember 1984;
Hans-Oskar Baumann, Horumersiel, Dezember 1984;

Antrag: Nr. 1
Antragsteller: DJV-Bezirksverband Hannover
Thema: Mentoring-Programm für junge Journalistinnen

Der Niedersächsische Journalistentag 2009 möge beschließen:

Der Landesvorstand wird aufgefordert, ein bundesweites Mentoring-Programm für junge Journalistinnen zu unterstützen und einen entsprechenden Antrag auf dem DJV-Verbandstag vom 8. bis 10. November in Berlin zu stellen. Das Programm soll Journalistinnen langfristig und nachhaltig unterstützen, in Führungspositionen bei Medien hineinzuwachsen.

Eine bundesweite Arbeitsgruppe, vorzugsweise bestehend aus Journalistinnen und Journalisten in Führungspositionen, erarbeitet ein entsprechendes Programm eventuell unter Einbeziehung eines professionellen Dienstleisters. Dieser sollte über Erfahrungen mit Frauenförder-Themen und Mentoring-Programmen verfügen.

Begründung: Trotz zunehmender Präsenz von Journalistinnen in den Redaktionen befinden sich immer noch erheblich weniger Frauen als Männer in Führungspositionen. Mindestens die Hälfte aller Volontäre ist weiblich – doch nur zwei Prozent der Chefredakteure dieser Republik. Um diese Männerdomäne aufzubrechen, muss der DJV dringend bundesweit mit einem Förderprogramm für junge Journalistinnen aktiv werden.

Empfehlung der Antragskommission: Annahme.

Fachgruppe Freie Journalisten

Existenzsicherung

Keine Frage, die Situation für die freiberuflichen Kollegen hat sich unter dem Eindruck der gegenwärtigen Wirtschaftskrise weiter verschärft. Kein Wunder also, dass das Thema „Existenzsicherung“ im weitesten Sinne die Freien-Treffen des Landesverbandes beherrschte.

Seit Anfang 2008 entwickeln sich die Gesprächsrunden am jeweils zweiten Dienstag eines Monats langsam zu einem festen Bestandteil. Neben Hannover fanden 2008 Freien-Treffen in Oldenburg und Braunschweig statt. In diesem Jahr sind, außer in Hannover, Gesprächsrunden in Uelzen/Lüneburg und Göttingen

schon fest terminiert. Der Themenzettel: Soziale Absicherung (Künstlersozialkasse, Krankengeld), Gesundheit und konkrete Tipps für die Arbeit im Print-, Online- und Funkbereich.

Über rege Kontakte freut sich

*Heinrich Kronlage,
Fachgruppe Freie*



IMPRESSUM

THEMA

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Journalisten-Verband –
Gewerkschaft der Journalistinnen
und Journalisten – LV Niedersachsen
e. V.

Anschrift:

Schiffgraben 15, 30159 Hannover
Telefon (05 11) 3 18 08 08
Telefax (05 11) 3 18 08 44
E-Mail kontakt@djv-niedersachsen.de
Konto 767450; Blz 250 501 80
Sparkasse Hannover
UST-Nr: 25/206/40442

Erscheinungsweise:

Thema spezial erscheint einmal
jährlich vor dem Niedersächsischen
Journalistentag.

Redaktion:

Frank Rieger
(verantwortlich), Heinrich Kronlage
Anschrift: THEMA c/o
Heinrich Kronlage, Postfach 81 03 13,
30503 Hannover,
Telefon (05 11) 8 44 18 01
Telefax (032 12) 7 28 92 28
E-Mail:
kronlage@djv-niedersachsen.de

Druck:

BWH GmbH
Beckstraße 10, 30457 Hannover

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion.

Wenn die E-Mail streikt

Häufig heißt es beim E-Mail-Versand „returned to sender – address unknown“ oder ähnlich. Dann wurde der Provider oder die Arbeitsstelle gewechselt und der DJV dabei vergessen. Deshalb die Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich angesprochen fühlen: Bitte eine kurze Mail an kontakt@djv-niedersachsen.de, und die Mail findet den richtigen Weg.

Änderungsmitteilung

Per Fax an: 0511 3180844
 Per Post an: DJV, Schiffgraben15, 30159 Hannover
 Per E-Mail an: kontakt@djv-niedersachsen.de

Meine neue Anschrift lautet ab _____

Vorname, Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Handy: _____

E-Mail: _____

Meine neue Bankverbindung lautet ab _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____ Name Geldinstitut: _____

Arbeitgeber ab _____ Name: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Namensänderung: Seit _____ bin ich unter neuem Namen zu erreichen

Name: _____ geb: _____

Helfen Sie uns!

Guter Service, schnelle und aktuelle Informationen setzen die richtigen Kontakte voraus. Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle, wenn sich Name, Anschrift oder Bankverbindung geändert haben.

Reisekostenerstattung

Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Niedersächsischen Journalistentag werden die Fahrtkosten wie folgt erstattet:

Bahnreisende: Fahrtkosten für eine Bahnfahrkarte 2. Klasse vom Wohnort nach Hannover und zurück.

Pkw-Benutzung: Wer mit dem Auto fährt, erhält Kilometergeld (0,30 Euro/km) nur, wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anspruch hat nur der Fahrer, wenn er die Namen der Mitreisenden angibt. Sonst werden die Kosten einer Bahnfahrkarte 2. Klasse erstattet. Bitte füllen Sie den Abschnitt aus und schicken ihn bis zum 10. Mai 2009 an die DJV-Geschäftsstelle, Schiffgraben 15, 30159 Hannover.

Name:

Straße:

Wohnort:

Bank:

BLZ:

Konto:

Kilometer: mal 0,30 Euro =Euro

1. Mitfahrer:

2. Mitfahrer:

3. Mitfahrer:

Datum..... Unterschrift